



Chorgemeinschaft Unterseen

Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2024

Statt eines *annus mirabilis* erwartete uns ein *annus horribilis*

«Wir stehen auf einer gesunden Basis und können zusammen mit Freude in das neue Jahr starten, in welchem uns ein besonders vielseitiges und reiches Programm erwartet. Ich freue mich sehr!»

So schrieb ich anfangs Jahr im Jahresbericht 2023. Für unseren Chorleiter, Simon Jenny, und den Vorstand gab es ausserordentlich viel zu planen, das Chorprojekt 2024 mit dem Konzert vom 27. Oktober wurde früh ausgeschrieben, Musiker:innen engagiert und das Engagement für das Sommerkonzert im Burghof Ringgenberg konkretisiert.

Doch es kam leider ganz anders: Für uns alle wurde es ein turbulentes Jahr mit grossen Enttäuschungen und riesigen Herausforderungen. Vorstand und Chor fanden sich nach dem gesundheitsbedingten plötzlichen Ausfall von Simon Ende Mai auf einer emotionalen Achterbahn wieder; die einzige Konstante des verbleibenden Chor- und Vereinsjahrs war die Planänderung. Wir erlebten, was Bertolt Brecht in seiner Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens schrieb: «Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht! Und mach dann noch'nen zweiten Plan, gehn tun sie beide nicht.»

Und doch! Dank einer grossen Portion Glück, ausserordentlichem Engagement des Vorstands und der grossen Treue der Sängerinnen und Sänger haben wir einige unvergessliche Auftritte geniessen dürfen und können nach den vielen durchlebten Tiefs nun auch mit Zuversicht in das neue Jahr 2025 blicken.

Ob es mir im Folgenden gelingt, den Weg zu beschreiben, den wir miteinander gegangen sind? Noch nie musste ich für einen Jahresbericht so viele sich laufend überlappende und verändernde Handlungsstränge zu strukturieren versuchen. Und noch nie gab mir der Jahresbericht so viel zu tun und zu schreiben – verzeiht mir bitte die Länge.

Konzert vom 3. Februar 2024: «Songs meet young Pop» – Musik aus Musical, Film und Pop

Nach unserem erfolgreichen Konzert vom 29. Oktober 2023 boten wir dieses Mal zusammen mit jungen Gesangsschülerinnen der Musikschule Oberland Ost (Gesangslehrerin: Annette Balmer) ein frisches, abwechslungsreiches Programm mit Musik aus Musical, Film und Pop. Mit so bekannten Namen wie Adele, Ed Sheeran, SOPHIA, The Beatles, Michael Jackson, Oscar Peterson oder Leonard Bernstein. Das Konzert fand in der Aula des Gymnasiums Interlaken statt.



Stefan Dorner begleitete den Chor am Klavier und begeisterte das Publikum mit einer Solo-Einlage.

Die Stars des Abends waren aber die jungen Sängerinnen und Musikerinnen, die das Publikum und die Chorsänger:innen mit ihren solistischen Leistungen in den Bann zogen und beeindruckten:

Albijona Sylva begeisterte mit "Love in the Dark" von Adele. Ebenfalls einen Song von Adele, "Set fire to the Rain", wählte Elina Du Toit, und begleitete sich gleich selbst am Klavier.

Louisa Wong interpretierte "Schmetterling" von SOPHIA und sang anschliessend im Duett mit Elina "All of the stars" von Ed Sheeran (aus dem Film "The Fault in Our Stars"), wiederum gekonnt auf dem Klavier begleitet durch Elina.

Zum Schluss des kurzweiligen Konzertes sangen Chor, Solistinnen und Annette gemeinsam "May God shield me".

Das gemeinsame Konzert war ein tolles Erlebnis – herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Gottesdienst vom 3. März 2024 mit Lukas Stettler und Urs Pfister



Wir freuten uns auf den Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler (Beatenberg) und die Premiere mit dem neuen Organisten der Stedtl-Kirche, Urs Pfister.

Das gemeinsame Singen und Musizieren hat gut geklappt, und dies, obwohl Simon den Auftritt mit einer Erkältung durchstehen musste – herzlichen Dank!

Zusätzlich zu zwei Gemeindeliedern sang die Chorgemeinschaft

- **Der Stärn** – Musik: Markus Fricker Text: Franz Hohler
- **Üse Vater** – Gebet, vertont von Peter Roth
- **Sailing** – Song der Sutherland Brothers, der in der Version von Rod Stewart bekannt wurde. Satz: Carsten Gerlitz

Osterhasen 2024 – lebendige Tradition im Stedtl



Am Gründonnerstag, 28. März, trafen sich viele Helferinnen und Helfer fürs Eierfärben. Eine bunte Schar aus aktiven Sänger:innen, Ehemaligen und Unterstützer:innen färbte diesmal 700 Eier.

An Ostern waren dann die Kleinen und Kleinsten an der Reihe: Nach regnerischer Nacht zum Glück bei

trockenem Wetter trat um acht Uhr das Osterhasen-Paar auf den Stadthausplatz. Dass Ostern mit der Sommerzeit-Umstellung zusammenfiel, hatte einen spürbar geringeren Andrang zur Folge. Dadurch hatten die Osterhasen mehr Zeit für die Kinder und für die obligaten Familienfotos. (Und den Chormitgliedern konnten in der nächsten Chorprobe die überzähligen Eier abgegeben werden.)



Viele der anwesenden Familien zieht es Jahr für Jahr auf den Stadthausplatz. Nicht selten kommen drei Generationen, die älteren Kinder schon bestens vertraut mit den Osterhasen, die jüngsten mit grosser Erwartung, teils aber mit Respekt vor diesen ungewohnten Wesen. Doch von den Osterhasen ist nichts anderes bekannt, als dass sie Kinder lieben und sich auf diesen Anlass freuen, so wie wir.

Schön, konnten wir Einheimischen wie auch den extra von weit Angereisten wiederum eine grosse Freude bereiten. Allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie dem Osterhasen-Paar im Vordergrund sei herzlich gedankt.

Ein Riesendank geht an Marlène Studer-Boss und Franziska Peter, die sich dieses Jahr die Organisation teilten!

Die Osterhasen und die Chorgemeinschaft Unterseen freuen sich bereits wieder auf Ostern 2025!

Weitere Informationen zu den Osterhasen in Unterseen finden sich auf unserer besonderen [Homepage](#).

Hiobsbotschaft folgt auf den gelungenen Auftakt zum Chorprojekt: Von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens – Folge I

Seit dem 15. Februar probten wir mit Simon Jenny für ein ganz neues Chorprojekt mit **Mozarts Krönungsmesse** und **Vivaldis Gloria**. Musik mit Schwung und Rhythmus! Das Konzert hätte am 27. Oktober 2024 in der Kirche Unterseen stattfinden sollen, der Chor wäre von einem kleinen Orchester mit Streichern und Bläsern begleitet worden. Auf dem Konzertprogramm stand zudem Mozarts Exsultate jubilate für Sopran-Solo und Orchester.

Über vierzig Sängerinnen und Sänger hatten sich dafür angemeldet, darunter sieben Gastsänger:innen – es machte richtig Freude!

Und dann der Hammerschlag: Simon Jenny, unser Chorleiter, fällt nach Auffahrt aus gesundheitlichen Gründen aus. Alles Weitere ist unsicher, steht zur Disposition. Für den Vorstand ist klar, dass versucht werden muss, das Programm aufrecht zu erhalten, die Proben fortzusetzen, um einen möglichst baldigen Wiedereinstieg von Simon möglich zu machen und den Chor zusammen zu halten.



Wir hatten grosses Glück im Unglück: Nach Ausfall von nur einer einzigen Probe konnte bereits Peter Stoll einspringen und mit uns zu arbeiten beginnen. Es hat sich rasch gezeigt, dass Peter nicht nur reiche Erfahrung mitbringt, sondern auch ein motivierender Chorleiter ist, so wie wir das bei Simon schätzten.



Aus terminlichen und organisatorischen Gründen mussten wir jedoch mit grossem Bedauern das für den 21. Juni geplante **Konzert «Songs meet young yodeling»** ausfallen lassen. Dieter Schönberg hatte uns die Möglichkeit vermittelt, im Rahmen der Sommerkonzert-Reihe im Burghof Ringgenberg zusammen mit den Jungjutzern Bödeli (Leitung: Carina Merkli) auftreten zu können. Das Konzertprogramm stand im Detail fest, die Werbung war gedruckt, das Programmblatt vorbereitet – doch sollte es nicht sein...

Trauerfeier für Lilly Scheidegger vom 28. Juni 2024



Lilly Scheidegger war ein langjähriges treues Mitglied unseres Chores, das anschliessend während vieler Jahre als Passivmitglied der Chorgemeinschaft Unterseen verbunden blieb. Lilly ist am 12. Juni 98-jährig gestorben.

Der Trauerfamilie war es ein grosses Anliegen, dass die Chorgemeinschaft bei der Trauerfeier mitwirken würde. Es war schön, dass es sich viele Sängerinnen und Sänger eingerichtet und auch Gast-sänger:innen mitgesungen haben – für die Trauerfamilie war es tröstlich und für den Chor eine schöne Gelegenheit, gemeinsam von Lilly Abschied nehmen zu können.

Zu Ehren von Lilly sang die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Peter Stoll:

- **Pour la beauté de nos chemins** – der Evergreen der Chorgemeinschaft (Satz: Hans Häsler, des Chorleiters, mit dem Lilly während Jahrzehnten gesungen hat).
- **Abend wird es wieder** – ebenfalls ein schöner Chorsatz von Hans Häsler, den wir bestimmt auch in der Zeit von Lillys aktiver Singzeit gesungen haben.
- **May the road rise to meet you** – Lied aus unserem Programm für den See-gottesdienst vom 30. Juni

Ein starkes und schönes Zeichen der Verbundenheit ist, dass die Trauerspende an die Chorgemeinschaft Unterseen ging – nochmals einen herzlichen Dank an die Trauerfamilie Scheidegger für diesen Beitrag in einer für den Chor auch finanziell schwierigen Zeit!

Singen im See-Gottesdienst vom 30. Juni 2024 mit Christine Sieber

Nach dem Ausfall des für den 21. Juni geplanten Konzerts «Songs meet young yodeling» freuten sich die Sängerinnen und Sänger sehr, im See-Gottesdienst zum Thema „Nur zu!“ von Pfarrerin Christine Sieber singen zu dürfen.



Die Freude, dass der Gottesdienst im Neuhaus durchgeführt wird, wurde nur leicht getrübt: Kurz vor Beginn kündigte sich ein leichter Regenschauer an. Die Lösung war rasch gefunden: Chor, Dirigent und Pianist stellen sich mit unter das kleine Sonnzelt der Gemeinde – wer hätte gedacht, dass ein Zelt Dach eine solche akustische Wirkung hat!

Unter der engagierten Leitung von Peter Stoll und mit Begleitung von Urs Pfister am Piano trug der Chor die folgenden englischsprachigen Lieder vor:

- **Hymn to freedom.** Musik: Oscar Peterson. Text: Harriette Hamilton. Chorarrangement: Roland Linder
- **Sailing.** Song der Sutherland Brothers, der in der Version von Rod Stewart bekannt wurde. Satz: Carsten Gerlitz
- **What a wonderful world.** Melodie von George David Weiss. Text: Bob Thiele. Bekanntester Song geschrieben für und einmalig interpretiert von Louis Armstrong. Chorarrangement: Roland Linder
- **May the road rise to meet you / An Irish Blessing.** Musik: James Edward Moore Jr. Text: Irischer Segensspruch.

Simon kann nicht wieder einsteigen, für die Konzertdurchführung zeigen sich aber Alternativen: Von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens – Folge II

Die Chorprobe vom 4. Juli war eine Chorprobe der ganz besonderen Art. Angekündigt waren für diese letzte Chorprobe vor den Sommerferien Informationen, wie es nach den Sommerferien weitergehen sollte. Denn vieles war offen: Kommt Simon wieder – und wann? Mit wem proben wir – und wer wird das Konzert leiten? Und schaffen wir es, die Konzertorganisation nach einer langen Phase der Ungewissheit wieder aufzugleisen?



Auch gesanglich wurde es ein besonderer Abend: Peter Stoll musste am Mittag aus gesundheitlichen Gründen absagen. Spontan und ohne jegliche Vorbereitung haben Susanne Balmer (Dirigieren) und Herbert Müller (Klavierbegleitung) es möglich gemacht, dass die vielen anstehenden Informationen und Emotionen einen würdigen gesanglich-musikalischen Rahmen erhalten haben.

Es wurde ein ausserordentlich schöner Abend, wofür Susanne und Herbert nochmals herzlich gedankt sei! Der Chor konnte, kaum vorstellbar, mit «good vibes» in die Sommerferien gehen!



Wir hatten von Simon die traurige Nachricht erhalten, dass er schweren Herzens seine Tätigkeiten drastisch reduzieren müsse, dass es kurzfristig nicht drin liege, Projekte und Chöre zu leiten – und dass er sich von vielem, was ihm wichtig ist, definitiv trennen müsse. So auch von unserem Chor: Simon hat seine Stelle umgehend per Ende Juli gekündigt.

Das hätte das Ende sein können für unser Konzert. Doch wir hatten wiederum auch Glück und Unterstützung in dieser fast schon ausweglosen Situation:

Peter Stoll hatte signalisiert, dass er bereit wäre, auch nach den Sommerferien mit uns zu proben, dass er aus terminlichen Gründen für das Konzert aber nicht zur Verfügung stehe.

Und so machten wir uns auf die Suche – und Marlène Studer fand rasch eine Chor- und Orchesterleiterin, die den geplanten Probesamstag, die Schlussproben und das Konzert übernehmen konnte.

Die Sommerferien nutzte ich, um mit Simons Hilfe die Details seiner angedachten Konzertdurchführung zu klären und zu dokumentieren (Arrangement/Besetzung für Chor und Sopran Solo), einen Projektbeschrieb (für alle Mitwirkenden gedacht) zu verfassen und die Kontaktliste der Mitwirkenden zu erstellen.

Schliesslich gingen Marlène und ich dahinter, die Organisation und Finanzierung des Konzerts zu vertiefen. Wir waren zuversichtlich, dem Vorstand schrieb ich am 28. Juli:

«Ich freue mich sehr, dass wir nach dem traurigen gesundheitlichen Ausfall von Simon bislang so viel Glück hatten und darauf hoffen können, dass wir es gemeinsam schaffen werden!»

Simon Jenny – Rückblick auf fünf bewegte Jahre

Wir hofften fest, dass Simon nach den Sommerferien wieder die Chorleitung übernehmen und mit dem Chor die finalen Vorbereitungen des geplanten Konzerts vom 27. Oktober angehen könnte.

Dass dies nicht mehr möglich geworden ist, ist immens traurig, für dich, Simon, und für uns Sängerinnen, Sänger und den Vorstand.

Leider blieb es dem Chor und dem Chorleiter verwehrt, dass wir uns mit einem gemeinsamen musikalischen Highlight voneinander verabschieden konnten.

Es waren fünf bewegte Jahre, die Pandemie hat uns auf die Probe gestellt – und du hast mit deinem Engagement und deiner Zuversicht wesentlich zu deren Meisterung beigetragen.

Mit dir, Simon, war es eine glückliche Zeit. Wir können dir nicht genug danken für deine lange Treue, die vielen freudvollen Stunden, das gemeinsame Üben und Singen, deine Konzertideen, Projekte, unsere gelungenen Konzerte und Auftritte (siehe die vielen News-Beiträge der letzten Jahre), für deine immer lebenswerte, offene und zuvorkommende Art den Sängerinnen und Sängern, dem Vorstand und dem Präsidenten gegenüber, für deine Loyalität auch in den schwierigen Momenten unseres Chores – für alles, was du für uns getan hast!



Schön, hast du uns anfangs Oktober noch einen sehr berührenden, persönlichen Brief geschrieben, in welchem du den Prozess des Hoffens, Abschiednehmens und der Dankbarkeit über das Mögliche zum Ausdruck brachtest.

Auf Wunsch von Simon wird die «offizielle» Verabschiedung im kleineren Rahmen begangen: Der Vorstand trifft sich im Januar 2025 mit Simon zu einem Nachtessen.

Wir wünschen dir, lieber Simon, von Herzen alles Gute!

Gemeinsame Highlights mit Simon Jenny

- 2024 «Songs meet young Pop» – Musik aus Musical, Film und Pop, Konzert in der Aula des Gymnasiums Interlaken
- 2023 «Lieder & Songs – vom Broadway ins Stedtli», Konzert in den Kirche Unterseen
- 2022 Johann Sebastian Bachs «Weihnachtsoratorium», Konzerte in den Kirchen Meiringen und Thun
- 2021 «Rote Rosen – Liebeslieder damals und heute», Konzerte in den Kirchen Unterseen und Hünibach

Konzert vom 27. Oktober muss doch abgesagt werden: Von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens – Folge III

Nach der emotionalen Berg- und Talfahrt der vergangenen Monate und einer hoffnungsvollen Ausgangslage (Dirigent und Dirigentin gefunden, Projekt von Simon übernommen und Arrangement geklärt) zeigte sich in der Klärung mit der Dirigentin und nach dem Abwägen möglicher Anpassungen, dass wir das Konzert unter den sich verändernden Voraussetzungen doch nicht stemmen können. Der Chor wurde am 19. August darüber informiert, dass der Vorstand das Risiko finanziell wie musikalisch nicht tragen könne und dem Chor dringend empfehle, das Konzert abzusagen. In der Chorprobe vom 22. August wurden die Hintergründe erörtert und schweren Herzens der Beschluss gefasst, das **Konzert vom 27. Oktober in Unterseen ersatzlos abzusagen**.

Es machte traurig und löste grosse Enttäuschung aus. Auch engagierte Gastsänger:innen hatten viele Monate mit uns diese Odyssee durchgehalten und aktiv bei den kleineren Auftritten mitgesungen. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die Treue in dieser Situation maximaler Unsicherheit und, wie sich nun zeigte, grosser Unberechenbarkeit.

Es galt in der Folge, die Konzertorganisation «rückabzuwickeln» und den Musiker:innen und der Solistin abzusagen. Dies fiel besonders schwer im Wissen darum, dass ihnen angesichts der Kurzfristigkeit keine alternativen Angebote mehr zur Verfügung standen und wir den finanziellen Ausfall höchstens punktuell entschädigen konnten. Den Absagen habe ich das folgende, persönliche Fazit beigefügt:

«Wir haben alles versucht, mehrfach war das Glück auf unserer Seite, doch konnte es den Verlust von Simon nie wettmachen: Es fehlte uns Simons Vision und Zuversicht und ebenso Simons Netzwerk für Zuzüger:innen, um dieses Projekt und das gemeinsame Singen und Musizieren Wirklichkeit werden zu lassen.»

Und doch haben sich gleichzeitig auch zwei Türen geöffnet – das Glück hatten wir einmal mehr auf unserer Seite: Der Vorstand konnte dem Chor gleichzeitig zu dieser traurigen Botschaft die Ankündigung machen, dass

- Peter Stoll die Zusage machte, uns noch bis vor die Christnachtfeier zu leiten.
- die Möglichkeit bestehe, auf individueller Basis beim Projekt Vivaldi/Buxtehude der Kirchenchöre Steffisburg und Thun-Strättligen mitzusingen:

Mitsingen bei den Konzerten der Kirchenchöre Steffisburg und Thun-Strättligen vom 26. Oktober und 3. November 2024

Glückliche Zufälle haben es uns möglich gemacht:

Peter Stoll war mit "seinem" Kirchenchor Steffisburg bereits in der Vorbereitung eines Chorprojekts, in welchem auch Vivaldis Gloria aufgeführt wird. Als wir Mitte August fragten, ob wir bei diesem Projekt mitsingen dürften, haben wir rasch eine herzliche und positive Rückmeldung der beiden Chöre erhalten. Einzige Einschränkung waren die beschränkten Platzverhältnisse auf den Bühnen. Schliesslich haben wir uns für ein Mitsingen auf individueller Basis entschieden. Peter Stoll übte mit der Chorgemeinschaft zusätzlich zu **Vivaldis «Gloria»** auch **Buxtehudes «Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken»**, so dass dreizehn Chorsängerinnen und Chorsänger an den Konzerten der Kirchenchöre Steffisburg und Thun-Strättligen mitsingen konnten. Schön auch, dass wir im Publikum bekannte Gesichter – Aktive wie Passive – gesehen und für euch singen konnten. Schade nur, mussten einige unserer Sänger:innen aus gesundheitlichen Gründen ihre Pläne ändern.



Wir danken den beiden Chören und den beiden Dirigent:innen Elena Shchapova und Peter Stoll herzlich für dieses gemeinsame Erlebnis!

Die Konzerte fanden wie folgt statt:

- Samstag, 26. Oktober 2024, 19 Uhr Konzert in der Dorfkirche Steffisburg
- Sonntag, 3. November 2024, 17 Uhr Konzert in der Johanneskirche Thun

Ein neuer Chorleiter, der seine Probezeit bereits bestanden hat: Von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens – Folge IV

Lange war der Vorstand damit beschäftigt, das für den 27. Oktober geplante Konzert möglich zu machen. Als sich dies als unrealistisch herausstellte und die erforderlich gewordenen Programmänderungen aufgegleist waren, ging der Vorstand im September die Suche einer neuen Chorleiterin bzw. eines neuen Chorleiters an: Eine Woche später war unsere Stellenausschreibung auf den Portalen unserer Verbände aufgeschaltet (BKGV, SCV) und in der Hochschule der Künste Bern, Fachbereich Musik, aufgehängt. Sie fand erfreulich grosse Aufmerksamkeit, bis Ende Oktober gingen sechs Bewerbungen ein.

In zwei Evaluationsrunden konnten drei Bewerbungen vertieft und ein Probedirigat durchgeführt werden.

Kurz vor Abschluss der Evaluation signalisierte Peter Stoll, dass er aufgrund einer absehbaren Veränderung neue Kapazität hätte und er – so wir dies wünschen würden – gerne mit uns weiterarbeiten möchte.



Nach Durchführung der letzten Bewerbungsgespräche war sich der Vorstand rasch im Klaren, dieses Angebot anzunehmen und dem Chor beantragen zu wollen, **Peter Stoll** zum neuen Chorleiter zu wählen: Der Chor und der Vorstand durften die Qualitäten von Peter im letzten halben Jahr kennen und schätzen lernen.

Die Freude und der Applaus nach Bekanntgabe waren dann auch so überwältigend, dass der Vorstand die Programm- und Jahresplanung 2025 direkt mit Peter angegangen ist. Die Wahl soll in der Hauptversammlung vom Januar erfolgen.

Wir freuen uns ausserordentlich, kann die Chorgemeinschaft den begonnenen Weg mit dir, Peter, weiter gehen und zuversichtlich ins neue Jahr blicken! Herzlichen Dank Peter!

Präsident und Vorstand danken den Bewerberinnen und Bewerbern herzlich, ebenso den Chorsängerinnen und Chorsängern für ihr Verständnis, die Geduld und grosse Treue auf diesem langen und turbulenten Weg.

Wie Schnee eine Chorprobe vereiteln kann: Von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens – Folge V

Und auch das noch: Am 21. November erlebt insbesondere das Mittelland einen extremen Wintereinbruch.

Nach	Stoß	Hinweis
IR 35 20:36 Burgdorf Herzogenbuchsee Olten	50	ca. 45 Min später
S4 20:42 Belp Toffen Kaufdorf Thurnen Thun	3	ca. 40 Min später
IR 65 20:42 Lyss Biel/Bienne	49	ca. 45 Min später
S2 20:42 Wankdorf Konolfingen Langnau i.E.	7	ca. 35 Min später
S1 20:46 Wankdorf Ostermundigen Thun	10	ca. 30 Min später
S31 20:46 Wankdorf Münchenbuchsee	13 AB	unb. Verspätung
S31 20:47 Europaplatz Weissenbühl Belp	4	ca. 40 Min später
S2 20:50 Europaplatz Flamatt Laupen BE	1 A-D	ca. 30 Min später
S44 20:50 Wankdorf Burgdorf Solothurn	12 AB	unb. Verspätung
S44 20:50 Burgdorf Sumiswald-Grünen	12 BC	unb. Verspätung
IR 66 20:53 Neuchâtel La Chaux-de-Fonds	8	ca. 20 Min später
IR 15 21:00 Zofingen Sursee Luzern	10	ca. 25 Min später

Beeinträchtigung im Bahnhof Bern. Grund: Witterungsbedingter Schienenzustand. Es ist mit Verspätungen zu rechnen.

Der Verkehr auf den Strassen kommt weitgehend zum Erliegen, auch auf der Schiene herrscht Chaos, die Strecke Spiez-Interlaken ist ganz unterbrochen.

Und so kommt es, dass die Chorprobe vom gleichen Tag förmlich von den Schneemassen begraben wurde: Peter schafft es schlicht nicht in die Chorprobe, diejenigen Sängerinnen und Sänger, die sich trotz dieser Extremwetterlage rechtzeitig in der Kirche eingefunden haben, müssen unverrichteter Dinge zum Tee und Bier übergehen...

Stimmungsvoller Ausklang eines bewegten Jahres

Ein bewegtes, schwieriges Jahr hat mit zwei ganz unterschiedlichen Anlässen einen stimmungsvollen Ausklang gefunden. Das traditionelle Highlight bildete der Gottesdienst zum Heiligabend.

Das Jahresende schloss mit dem mittlerweile bewährten Modell der Arbeitsteilung von zwei Chorleitenden: Bis Ende November probte der zukünftige Chorleiter Peter Stoll, ab Dezember Annette Balmer mit der Chorgemeinschaft Unterseen für die Christnachtfeier. Und so konnten 26 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Annette Balmer und zusammen mit dem Organisten Urs Pfister einen stimmungsvollen Beitrag zur Christnachtfeier leisten.



Auf dem Programm standen zwei Stücke von John Rutter und ein Lied in einem A-cappella-Satz von Ralph Vaughan Williams:

- **Die wunderbarste Zeit** (John Rutter)
- **Weihnachts-Wiegenlied** (John Rutter)
- **Du kleine Stadt von Bethlehem** (Ralph Vaughan Williams)

Der Gottesdienst unter der Leitung von Christine Sieber stand in Bezug zum gesungenen Text und trug den passenden Titel «Ave Maria». Zur Freude der Sänger:innen und der Gemeinde standen zusätzlich zu drei weiteren Gemeindeliedern auch «Stille Nacht» in einem Satz von Hans Häsler sowie «O du fröhliche» auf dem Programm, letzteres gemeinsam auf dem nach vielen Jahren wieder verschneiten Stadthausplatz gesungen.

Im Wissen darum, dass es alles andere als selbstverständlich ist und es in den letzten Jahren schwieriger geworden ist, Sängerinnen und Sänger zu finden: Ein riesiges Dankeschön allen, die ihre Weihnachtsfeier so geplant haben, dass das Mitsingen am späten Abend möglich geworden ist!



Hans Häsler, langjähriger Chorleiter und Ehrenmitglied der Chorgemeinschaft Unterseen, konnte Ende Jahr zur Erholung einen Aufenthalt im Altersheim Beatenberg antreten. Der Seniorenchor Oberland unter der Leitung von Annette Balmer lud die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Unterseen ein, mit ihnen und Hans Häsler zu singen. So traf sich am Nachmittag des 27. Dezembers eine motivierte Sängerschar bei schönstem Wetter und Panoramablick über dem Nebelmeer zum gemeinsamen Singen – ein passender Abschluss, nachdem unser Chor-Schiff nach einer langen stürmischen Fahrt endlich in ruhigeren Gewässern angelangt ist.

Herzlichen Dank euch allen!

Das vergangene Jahr hat von uns allen sehr viel abverlangt. Für den Vorstand und mich als Präsidenten war es über der Grenze dessen, was in der Freizeit geleistet und gelitten werden kann.

Wir erlebten gemeinsam traurige Momente, manchen Hoffnungsschimmer, grosse Enttäuschungen aber auch ganz viel Glück in verschiedenster Form. Es war eine emotionale Achterbahn mit einer Geschwindigkeit, bei welcher die Orientierung verloren gehen konnte.

Drei Dinge sind es, die mich darin bestätigen, dass sich das alles gelohnt hat und ich mein Engagement als Präsident und im Vorstand weiterzuführen bereit bin:

- Die Treue und Loyalität von euch Sängerinnen und Sängern – herzlichen Dank für die grosse Solidarität und die schönen Zeichen der Dankbarkeit für die Arbeit des Vorstandes! Besonders ermutigend ist auch, dass wir trotz der unmöglichen Umstände mehrere Gastsängerinnen als Mitglieder aufnehmen konnten!
- Das Engagement und die Loyalität des Vorstandes: Es ist alles andere als selbstverständlich, dass der Vorstand den verschiedenen Belastungsproben standgehalten und die sich daraus ergebenden Spannungen ausgehalten hat und sich in corpore für ein nächstes Vereinsjahr zur Wahl stellt! Ein riesiges Merci an Marlène Studer-Boss, Susanne Balmer Gerber, Regula Seiler und Dieter Schönberg!
- Die sympathische Art und die Professionalität, mit der uns Peter Stoll als Chorleiter durch diesen Sturm begleitet und schliesslich «adoptiert» hat – wir sind dir zu grossem Dank verpflichtet!

Tröstlich waren die vielen verständnisvollen Reaktionen unserer Konzertpartner:innen, die wir mit unseren Absagen enttäuschen mussten; herzlich danke ich hierfür Urs Bischler, Carina Merkli und Stefan Dorner (Sommerkonzert) sowie den Musikerinnen und Musikern (Konzert Mozart/Vivaldi).

Auch unseren ständigen Partnern gebührt ein grosser Dank: Wir erfahren auch ein grosses Wohlwollen seitens der Kirchgemeinde Unterseen, die uns immer wieder unentgeltlich Gastrecht gewährt, ebenso durch die Schule Unterseen, wo wir uns im Oberstufenschulhaus und durch die Hauswarte Alexander Klopfer und Markus Wyss gut aufgehoben fühlen.

Neben den Aktivmitgliedern sind es auch die vielen Freundinnen und Freunde der Chorgemeinschaft, die mit ihrer Treue und ihrem Interesse sowie durch eine Spende, als Gönnerin, Gönner oder als Passivmitglied unser Wirken möglich machen – herzlichen Dank euch allen!

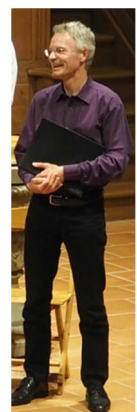
Ich bin froh, ist dieses Jahr überstanden und dürfen wir zuversichtlich ins neue Jahr blicken – ich freue mich auf die kommenden Projekte mit Peter und euch allen!

Bern, 3. Januar 2025

Euer Präsident:



Daniel Gerber-Balmer



Anhang: [Jahresprogramm 2024](#)